GartenWEden

Das wedische Magazin · Ausgabe Nr. 145 · Februar 2023

Wedisches Leben * Selbstversorgung * Spirituelles * Gesundheitliche Themen * Vegetarische Rezepte
Handwerkliche Tipps * Gedichte * Prosa * Bilder

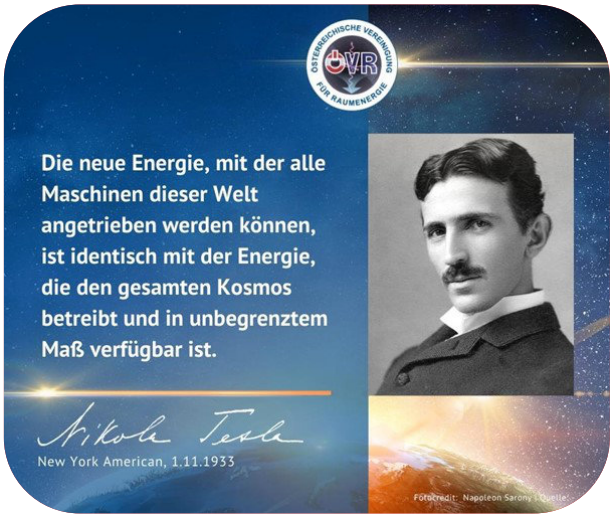
Neue Technik

von Wilhelm Mohorn

Die ultimative Energie der Zukunft à la Nikola Tesla

Gibt es bereits neue Technologien zu diesem heißen Thema? Wirkliche Energiewende ist längst fällig?
HTL-Ing. Wilhelm Mohorn/Präsident der österreichischen Vereinigung für Raumenergie (kurz ÖVR):
„In Zeiten der gemachten „Energiekrise" ist das Thema der Energieautarkie und die ultimative Energie der Zukunft wieder aktueller denn je. Wie wir alle das letzte Jahr erfahren haben, können die Energiepreise unverschämt im Nu vervielfacht werden, was wir uns zuvor kaum vorstellen konnten. Wir suchen mit diesem Beitrag nicht den/die Schuldigen, sondern orientieren uns nur an Fakten und zeigen vor allem intelligente Lösungen auf. Und damit beschäftigt sich dieser Fachartikel."

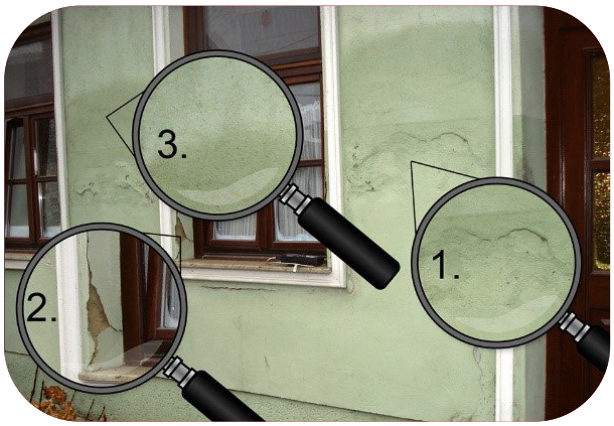
Die ultimative Energie der Zukunft
Was ist die ultimative Energie der Zukunft? Wie müsste sie aussehen, um als ultimativ bewertet zu werden? Gab es da schon einen Vordenker und Visionär, der dies formuliert hat?
Ja, er war das größte Genie des 18. und 19. Jahrhunderts, nämlich Nikola Tesla, der in einem Leben etwa 150 Erfindungen gemacht hat, die heute noch weltweit verwendet werden, wie der Wechselstrom, Radio, Funkwellen, drahtlose Energieübertragung etc. [1]
1891 prägte er in einer Ansprache in New York vor Elektroingenieuren folgendes Zitat: *„Ehe viele Generationen vergehen, werden unsere Maschinen durch eine Kraft angetrieben werden, die an jedem Punkt des Universums verfügbar ist ..."*
Diese Kraft, von der Tesla spricht, bezeichnete er früher als Äther. Heute hat sie viele Namen wie Nullpunktenergie, Vakuumenergie, dunkle Energie, Raumkraft, Schattenenergie, Raumenergie – also die Energie der tausend Namen.
Sie ist überall vorhanden, scheint übergroß und unerschöpflich zu sein und sie wurde von NASA-Wissenschaftlern im Jahr 2005, also etwa 110 Jahre später in einem Fachbeitrag in den NASA News 2005 bestätigt: *„Die Nullpunktenergie ist wahrscheinlich ein potentiell unerschöpfliches Meer an unsichtbarer und äußerst kraftvoller Energie ..."*
Nikola Tesla hatte, nachdem er sein Elektroauto mit Raumenergie – also ohne Batterie – antrieb (1930-1931) das folgende Zitat von sich gegeben:



Ist das nicht interessant?
Er war der Zeit, so auch der NASA weit voraus!

Doch wie wir alle aus der Geschichte der Wissenschaft und von Erfindungen wissen, wurden und werden derartige Erfindungen unterdrückt und kamen für die Zivilbevölkerung nie oder kaum zur Anwendung, im Gegensatz zu militärischen Zwecken, wie die Atombomben in Nagasaki und Hiroshima, die hunderttausend Menschen auf einen Schlag ausradierten.
Der Kernphysiker Dr. Claus Turtur bestätigte in einem ÖVR-Interview, dass die Atombombe ohne die Raumenergie nie solch energetische Kräfte entwickeln könnte. Aber in der Schule lernen wir von der magischen Kettenreaktion – was eine Halbwahrheit ist. [11]

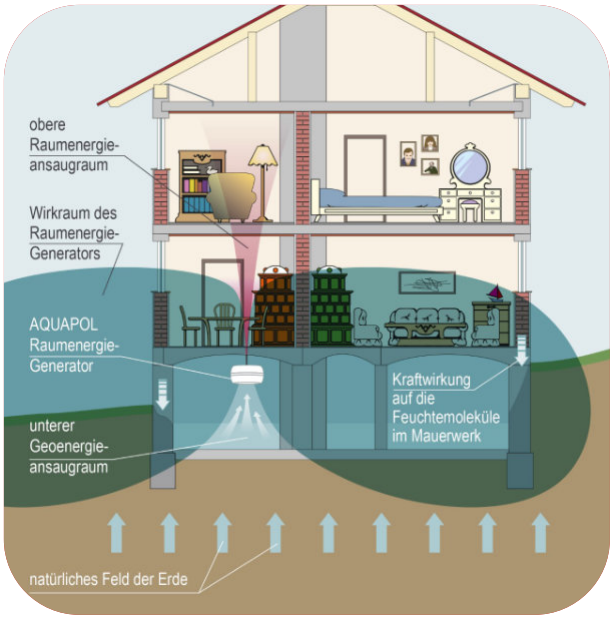
Gibt es auch friedliche Raumenergietechnologien?
Sehr wenig – aber es gibt sie und es werden nun langsam immer mehr. Die weltweit bekannteste Raumenergietechnologie ist die AQUAPOL®-Technologie, die seit 1985 in Österreich und heute in über 40 Ländern der Welt über 56.000-fach zum Einsatz kommt. Das Hauptanwendungsgebiet ist die kapillare Mauerentfeuchtung. [2-8]
Alte Gebäude leiden häufig unter aufsteigender Bodenfeuchte, die ihre Schäden am Anstrich und Putz und Bausubstanz anstellt.
So zerstören die Bodensalze, die mit der Bodenfeuchte aufsteigen, die Anstriche der Wände und Fassaden, verfärben sie, bringen sie zum Abblättern, brechen den Putz auf und verursachen langfristig den Mauerfraß. Kalte, feuchte Mauern beginnen im unteren feuchten Bereich zu schimmeln, reduzieren die Wärmedämmung und erzeugen einen ungesunden modrigen Geruch.
Hier im Foto sind ein paar Symptome von aufsteigender Bodenfeuchte zu sehen:



Typische Symptome von aufsteigender Bodenfeuchte: 1. Anstrichschäden durch Salze, 2. Putzabsprengung, 3. Feuchtefleckenbildung

Raumenergetische Mauerentfeuchtung
Das mittlerweile aus TV und auch Radio, Zeitung bzw. Gutachten, Studien, Dissertationen, Fachpublikationen und zahlreichen Büchern bekannte AQUAPOL®-System ist für die kapillare Mauerentfeuchtung ohne Chemie, ohne Durchschneiden der Mauer und ohne Strom bekannt. Die Mauerentfeuchtung erfolgt auch in vielen Fällen ohne jegliche begleitenden Maßnahmen. Der neuartige patentierte AQUAPOL®-Generator wird etwa zentral im Gebäude installiert und bewirkt durch sein Wirkfeld eine kapillare Entfeuchtung der Mauern. Die Hypothese des Erfinders/Forschers und Autors dieses Artikels besagt, dass es eine bestimmte Erdenergie gibt, die vom Inneren des Planeten ausgeht. [5-8]

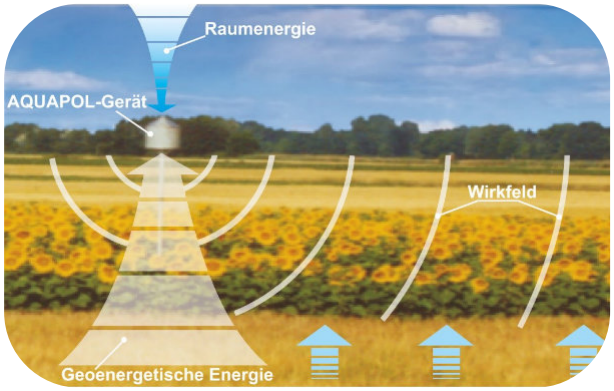
Das Urelement Wasserstoff im Erdkern und das neue AQUAPOL®-Raumenergie Generatorprinzip
Viele Untersuchungen und Überlegungen sprechen dafür, dass sich im Erdinneren Wasserstoff befindet, der eine bestimmte materiespezifische Eigenstrahlung verursacht. Diese der Lehrphysik bis heute unbekannte nicht elektromagnetische Geo-Energie, ein ganz natürliches Feld der Erde, worunter auch die sogenannten „Erdstrahlen“ fallen, die demselben neu entdeckten Energiespektrum angehören, wird vom AQUAPOL®–Generator als Impulsenergie benutzt. Sie wird durch seine Empfangsantenne trichterförmig empfangen. Siehe Bild unten: unterer Geo-Energieansaugraum (hell-türkis)
Die angesaugte Geo-Energie wird rechtsdrehend polarisiert und zur kapillaren Entfeuchtung der feuchten Mauern eingesetzt. Da jedoch der sogenannte Wirkraum des Raumenergie-Generators (dunkeltürkis) um einen Faktor 1.000 bis 10.000 voluminöser wird als sein Geo-Energieempfangsraum, muss zusätzlich eine weitere verstärkende Energiequelle im Spiel sein.
Diese strömt von oben in den sogenannten oberen Raumenergieansaugraum ein (purpurfarben) und verstärkt das abgegebene rechtspolarisierte Wirkfeld. Durch die Umwandlung der Raumenergie in dieses andere elektromagnetähnliche Wirkfeld ist das AQUAPOL®–Gerät physikalisch gesehen – ein Generator – also ein neuartiger Energie-Wandler. [5-7]



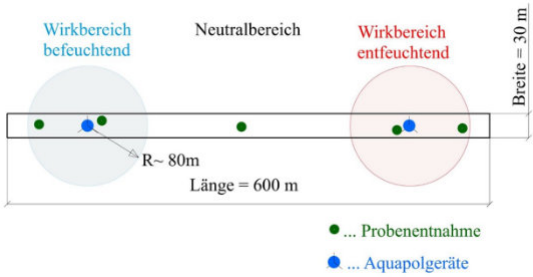
Als Nebeneffekt, werden die sogenannten „Erdstrahlen“ – welche nichts anderes als Intensitäts- und Polarisationsanomalien des natürlichen Wasserstofffeldes der Erde sind, sehr stark gedämpft, was man mit Hilfe der Körperwiderstandsmessung leicht nachweisen kann. [9]
Zusätzlich erhöhen sich im Wirkbereich des Generators die Bio-Ionen (negative Luftionen), das Erdmagnetfeld wird homogener, die Bodenradioaktivität wird schwächer und viele andere unerklärliche positive Nebeneffekte, die Prof. K. E. Lotz unter Laborbedingungen feststellen konnte. Im oberen Raumenergie-Ansaugraum entsteht auch ein energetischer Ort der Kraft, den viele Kunden zum Relaxen, Regenerieren, Studieren etc. nutzen. [8]

Mauerwerksdiagnostische Voruntersuchung
Da es mindestens 12 verschiedene Durchfeuchtungsmechanismen bei einem Altgebäude geben kann und nicht alle durch ein System erfolgreich behandelt werden können, bietet der Autor via office@wmohorn.com und via Telefon aufgrund eingesandter Fotos/Filme eine vorläufige Diagnose für die Leserschaft kostenlos an. Bei Bedarf kann auch eine Mauerfeuchteanalyse durch einen Fachberater vor Ort durchgeführt werden.

Raumenergetische Bodenbefeuchtung
Der Reverseffekt ist die raumenergetische Bodenbefeuchtung. Hier bewirkt ein linkspolarisiertes Wirkfeld, dass Bodenfeuchte im Kapillarsystem des Bodens hochbewegt wird. Der große Vorteil dieser Raumenergietechnologie liegt darin, dass ohne Fremdstrom und ohne Boden-Elektroden, die durch Salze langfristig zerfressen werden, quasi über Funk die Bodenfeuchte aus der Tiefe des Bodens hochtransportiert wird. An der Wiener Universität für Bodenkultur wurde die erste Diplomarbeit im Jahr 2000 zu diesem Thema durchgeführt. Es wurden in einem langgezogenen Feld von etwa 500 m Länge, auf der einen Seite ein AQUAPOL®-Bodenbefeuchter und auf der anderen Seite ein -Bodenentfeuchter auf einer Säule installiert. Tatsächlich steigerte der Bodenbefeuchter den Ertrag, der Bodenentfeuchter minderte den Ertrag der Früchte und im neutralen Bereich hatte man Vergleichsdaten zur Verfügung. [10]



Der Aquapol-Generator auf einer Säule mit seinen 3 verschiedenen Energie-Raumzonen

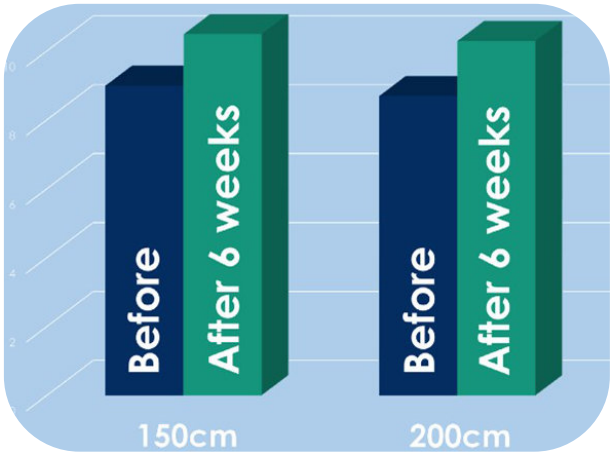


Versuchsanordnung des Bodenbe- und -entfeuchtungsversuches

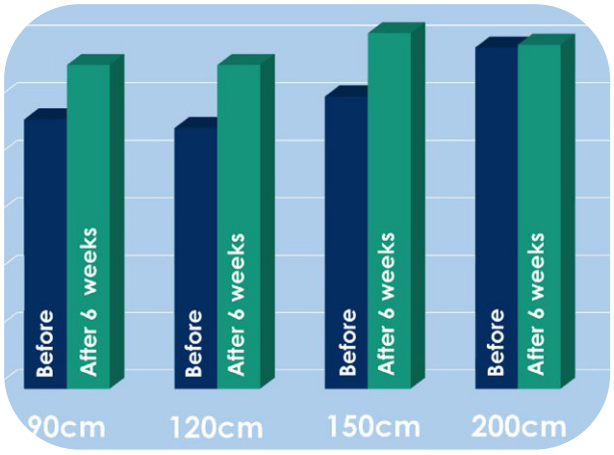
3-jähriges Forschungsprojekt in Israel nahe der Wüste
Was macht diese Technologie unter extremeren Bedingungen nahe der Wüste, mit wenig Niederschlägen?

Sergio Habegger/Schweiz – der Versuchsleiter in Israel und der Standort der Versuchsfelder auf der Landkarte

Die Sensation: Nach 6 Wochen ohne Niederschläge wurde der Boden bis etwa 2 m Tiefe mit dem AQUAPOL®-Bodenbefeuchter messbar feuchter.
Im ersten Jahr stellte man fest, wie tief ein Befeuchtungseffekt stattfand. Also der Fokus der Forschung lag auf der Zunahme der Bodenfeuchte bzw. der Messung dieser mit der wissenschaftlich anerkannten DARR-Methode.



Schon nach 6 Wochen ohne Niederschläge hat die Bodenfeuchte in einem Versuchsfeld mit Paprika bis etwa 2 m Tiefe signifikant (10-20 %) zugenommen.



Bei dem Versuchsfeld mit den Pomeranzen verhielt es sich ähnlich.

Zusammenfassendes Testergebnis nach 3 Jahren

Die Befeuchtungseinheit von Aquapol® vermehrt die Feuchtigkeit im Bereich der Wurzeln, was zu einer Erhöhung des Ertrages von bis zu 60 % führte. Der Wirkbereich eines Aquapol®-Generators lag bei einem Radius von ca. 80-100 Meter bei diesen Tests, was um die 25.000 m² eines Feldes abdeckte.

Vision des Erfinders

Diese Raumenergietechnologie könnte noch relativ leicht verstärkt werden, um Mindestreichweiten von 250 m zu erzielen. Damit könnten etwa 500.000 m² mit einem Generator abgedeckt werden und dies mit einen Tiefenwirkungseffekt von 3-5 m. Beginnend mit dem Randbereich der Wüsten mit zusätzlichen Bodenbearbeitungstechnologien könnten auf diese Weise die Flächen der Wüsten immer verkleinert werden – aber vor allem vorerst die Erträge mit weniger oder keiner Belastung des Grundwasserspiegels durch sparsamere oder wegfallende Oberflächenbewässerung etc. wesentlich vermehrt werden.

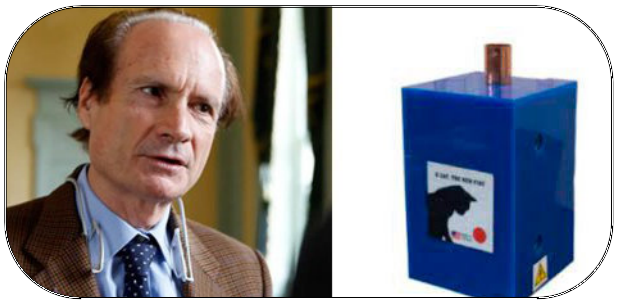
Die Erzeugung von Strom

Neben Magnetmotoren, hydraulischen Energie-Generatoren, großen GreenPowerGeneratoren etc. gibt es demnächst Kleinststromgeneratoren, die sich jedermann leicht leisten kann. [11]

Der Forscher Andrea Rossi forschte fast 20 Jahre auf diesem Gebiet und entwickelte nun einen kleinen „Energiewürfel“ mit den Maßen 6 x 6 cm und 9 cm in der Höhe. Er liefert 100 W bei nur 1 W INPUT. Den Rest holt er sich laut seinen Angaben etwa 100.000 Stunden von der Nullpunktenergie. Mit einigen Würfeln plus einer kleinen Batterie/einem Akku plus einem Wechselrichter könnte ein Großteil des elektrischen Energieverbrauches für den Haushalt abgedeckt werden mit einer unglaublichen Amortisationszeit von nur 6-9 Monaten.

Mit größeren Batteriebanken, wie sie bei der Photovoltaik eingesetzt werden, kann man sogar mit erhöhten Investitionen komplett energieautark werden.

Die Öl- und Gasheizungen können komplett durch diese absolut ressourcenschonende Technologie ersetzt werden. Diese Technologie, die in Kürze auf den Weltmarkt kommen wird, wird eine Energierevolution auslösen.



Andrea Rossi mit seinem Energiewürfel SKLep 100W

Zusammenfassung

Die friedliche Nutzung der Raumenergie wird der absolut größte Fortschritt des 21. Jahrhunderts sein. Energieautarkie macht Menschen freier, E-Autos mit neuen umweltfreundlicheren Batterien in Kombination mit diesem Energiewürfel zum ständigen Nachladen ergeben mehr Sinn. Die Umwelt würde enorm profitieren, die Menschen darin ohne Smog gesünder leben. Blackouts sollten der Geschichte angehören. Es wäre schlicht gesagt zum Segen der Menschheit. Unterstützen Sie diese so wichtige und ultrapositive Bewegung und helfen Sie mit, aus unserer Erde ein Paradies zu machen! [11]

Wilhelm Mohorn
https://oevr.at

Literatur

[1] http://www.teslasociety.ch/
[2] www.aquapol-international.com
[3] www.aquapol.tv
[4] https://oevr.at/docs/Wissenschaft-Praxis-Zusammenfassung_2015.11.pdf
[5] Wilhelm Mohorn/Frank Fabian, Raum-Energie, Das decodierte Rätsel
[6] https://www.oevr.at/docs/SGEM_paper_mohorn_DE_150706v1.compressed.pdf
[7] https://oevr.at/die-intelligente-aquapol-technologie/
[8] https://oevr.at/docs/APINT-BRO020-20200701-DE-V02_Forschungsjournal_Lotz.pdf
[9] www.biofeld-Generator.com
[10] Gerhard Spatzier, Einfluss des Aquapol-Geräte-Wirkfeldes auf Pflanzen, 2007, Diplomarbeit, Universität für Bodenkultur Wien
[11] www.oevr.at